

für die Bezirksausschüsse der sozialen Sicherheit zu richten auf das Jahr 1914 ernannt: Böckau: Taucher, Paul Gutsbesitzer; Georgi, Gustav, Gutsbesitzer; Vogel, August, Wirtschafter und Spediteur; Geyer, Ernst, Wirtschaftsbetreuer; Leuner, Daniel, Gutsbesitzer; Schwoerer, Emil, Gutsbesitzer; Muerhamer: Weischedel, Heinrich, Gutsbesitzer; Lange, Gutsinspektor. — Zu Sachverständigen für die Ermittelung der nach den geleglichen Bestimmungen für Viehverluste durch Seuchen zu gewährbaren Entschädigungen auf das Jahr 1914 wurden von denselben Ausschüssen aus dem gleichen Bezirk ernannt: Böckau: Müller, Hermann, Fabrikant; Taucher, Paul, Gutsbesitzer; Geyer, Ernst, Gutsbesitzer; Vogel, August, Spediteur. Muerhamer: Weischedel, Heinrich, Gutsbesitzer; Lange, Bruno, Gutsinspektor.

* Ein zweites Portal-Gästspiel in Aue. Herr Doctor Steiner ist es unter großer Spannung gelungen, den Hoffschauspieler Herrn Rudolf Portal aus Altenburg zu einem zweiten Gastspiel zu verpflichten, das am Freitag dieser Woche (30. Januar) im Carolatheater stattfindet. Zur Aufführung gelangt die mit einem ersten Preise gekrönte östliche Komödie: Die Schmuggler von E. Dinter, die auf einem Dorfe in der Nähe Jägersburgs spielt. Der Gast wird darin die Hauptrolle eines östlichen Gutswirts spielen. Hoffentlich ist es ihm verschieden, vor voller Scale zu gastieren.

* Ein starker Temperaturanstieg ist in unserem Auer Zale dem empfindlichen Frost der letzten Tage gefolgt. Bei einem Quellüberstand von wenig über Null hat es gestern gegen abend ganz tüchtig geschneit. Aus diesem Anstieg der Temperatur kann aber noch lange nicht auf ein Ende der Winterherrschaft geschlossen werden, wir haben in diesem Jahre so viel Schnee, daß es schon warmer Frühlingssüste bedarf, um ihn gänzlich zum Welthen zu bringen.

Muerhamer, 29. Januar.

* Konfirmandenaussteuer. In die hiesige Kassenstelle des Vereins zur Konfirmandenaussteuer und in Dresden steuerten im Jahre 1912 300 Kinder 4376 Mark (im Jahre 1912 305 Kinder 4664 Mark). Ein Freudentag ist es jedesmal, wenn die Rückzahlung an die Konfirmanden erfolgt. So erhalten dieses Jahr 38 Aussteuernde an zurückgezahlten Beiträgen und Zinsen 3586 Mark (im Januar 1913 44 Konfirmanden 4150 Mark). Von den Empfängern erhalten 18 über 100 Mark, nur 4 weniger als 50 Mark. Durch gleiche wöchentliche Beiträge, die vor Neujahr von den Eltern auf ein Jahr festgesetzt wurden und die nun 10 Menschen begrenzen können, erleichtern sich die Eltern durch Stipendien während der Schulzeit die Sorgen für die Kosten der Konfirmation.

Schörlau, 28. Januar.

* Familientag des Evangelischen Bundes. Der Evangelische Bund beabsichtigt am Sonntag den 8. Februar dieses Jahres im Gasthof zum Dom an einen Familientag abzuhalten. Herr Pastor Siegler aus Auerbach wird einen Vortrag über Erledites und Geschreites im heiligen Lande halten. U. a. findet auch eine dramatische Aufführung von den Mitgliedern des Junglingsvereins statt.

* Bibelverteilung. Bei der am vergangenen Sonntag im hiesigen Pfarrsaal stattgefundenen Bibelstunde wurden an hiesige arme Konfirmanden Bibeln verteilt.

Neustadt, 28. Januar.

* Gesäßgelaufstellung. Der hiesige Gesäßläuferverein kann jetzt auf ein 40jähriges Bestehen zurückblicken. Er ist in dieser Zeit stets bestrebt gewesen, die Gesäß- und Kleintierzucht zu fördern. Auch reiche Erfolge waren ihm beschieden. Am Sonntag und Montag hatte er im Kaiserbaderhaus eine Ausstellung veranstaltet, die von hier und auswärts sehr stark besucht und besucht war. Ausgestellt waren 80 Nummern Hühner, 130 Nummern Dämonen und 20 Nummern Kaninchen. Preisrichter waren der Herr Liebold aus Mosel und Mehlhorn aus Schneeberg. Zu勘nt wurden insgesamt 2 Stadt-Champions, 6 Siegerpreise, 10 Privat-Champions, 10 erste, 30 zweite und 58 dritte Preise; die große Zahl der Preise wurde bedingt durch die Vorrätslichkeit der ausgestellten Ware. Eine mit der Ausstellung verbundene Verlosung hatte bei 600 Losen 90 Gewinne.

* Wahl eines Stellvertretenden Bürgermeisters. Wie seinerzeit mitgeteilt, war den sozialdemokratischen Stadträten Immortal und Brabant, die nacheinander als zweiter Stellvertreter des Bürgermeisters gewählt wurden, die Bestätigung von der Kreishauptmannschaft für dieses Amt verweigert worden und das Ministerium war dieser Entscheidung beigetreten. Jetzt haben die städtischen Kollegen den Bürgermeisters gewählt. Die Sozialdemokraten geben weiße Zettel ab.

Schneeberg, 28. Januar.

* Vom Bruder gestohlen. Einem hiesigen Fabrikarbeiter ist kürzlich ein Auer Sparkassenbuch mit einer Einlage von über 1000 Mark aus einer Schatzkasse in seiner Wohnung gestohlen worden. Der Dieb hat von der Einlage 350 Mark abgehoben und das Buch dann wieder in die Schatzkasse gelegt, mit dem abgehobenen Salde aber die Flucht ergripen. Der Täter kann nur der eigene Bruder des Bestohlenen, ein 28jähriger Fabrikarbeiter aus Stollberg sein, der mit dem Bestohlenen zusammenwohnt, seitdem aber verschwunden ist. Er soll mittlerweile in Stollberg festgenommen worden sein.

Bernsbach, 28. Januar.

* Gründung einer Sanitätskolonne. Um vergangenen Sonntag versammelten sich im Gasthaus am Teufelstein etwa 30 Herren — Mitglieder des hiesigen Agl. Säch. Militärvereins, der Frei. Feuerwehr, des Turnvereins und des Naturheilvereins — um eine vom Militärvorstand angeleitete

Sanitätskolonne vom Roten Kreuz zu gründen. Herr Sanitätsrat Dr. Jäschau aus Eisenach war erschienen, um die Verpflichtung der Mitglieder so zu machen, wie durch Handschlag und Urkchrift erfolgte. Er schaute die Gründung des Roten Kreuzes. Die hiesige Kolonne gilt noch als sehr kolonne, da ihre Mitglieder die erforderliche Ausbildung im Sanitätsdienste noch zu erhalten haben. Das Amt eines Obermannes wurde einstimmig Herrn Lehrer Thomas übertragen, während man als dessen Stellvertreter Herrn Schumacher Lehmann bestimmte.

Bautzen, 28. Januar.

* Gemäß beamtenvereinigung. Ihre diesjährige Jahreshauptversammlung hielt die Gemeindebeamten ein. Es war zu erkennen, daß die Entwicklung der Vereinigung im letzten Jahre erfreulich war. Ende 1913 zählte sie 28 Mitglieder. Ihre Haupthaushalte, d. h. Fortbildungswage, wendete die Vereinigung regen Interesse zu. Im Laufe des Jahres wurde der Name der Vereinigung abgeändert in die Bezeichnung Schwarzwälder. Der Vorstand besteht von 1914 ab aus folgenden Herren: R. Strauß, Ullmann-Dauter, erster Vorstand, Gemeindebeamter Erler-Mühlau Schmid, Bürgermeister Riedel-Berndorf Kässerer. Die nächsten Vorstandsmitglieder wurden Stellvertreter. Zur nächsten Versammlung wird Herr Gemeindebeamter Döhrer-Lauter einen Vortrag über die deutsche Reichsverfassung halten.

Gerichtsraum.

Schößengerichtszimmer in Löbnitz.

* In der gestrigen Sitzung des Schößengerichts zu Löbnitz wurde die Karussell-Schänke in Stollberg wegen Übertretung der Gewerbeordnung zu 8 Mark Geldstrafe verurteilt. Sie hatte widerrechtlich im oberen Stockhof zu Pfälzer Lößholz vorgeführt. —erner wurde gegen den in Bernsbach bei Chemnitz wohnhaften Fabrikanten Schößengerichtszimmer wegen schnellen Fahrens mit seinem Auto auf der Auer Straße in der Nähe der unteren Bahnhofstraße. Der Gerichtshof beschloß, ehe das Urteil verkündet wurde, eine Strafbesichtigung vorzunehmen. Die Zeugen bestätigten, daß Sch. mit hundert Meilen Geschwindigkeit in 11 Minuten gefahren sei. Nach Rücksicht des Gerichtshofs von der Besichtigung wurde das Urteil gefällt, das auf sechs Mark lautete. Sch. legte sofort Berufung ein —erner wurde aus der Untersuchungshaft vorgeführt der Herr E. G. aus Marienberg und der Fleischergeselle G. aus Ullersdorf. Beide waren schon oft vorwärts und hatten sich wegen Beleidigung in Löbnitz zu verantworten. Sie gaben beide das Ihnen zur Last Gelegte zu. E. hatte sich auch an der Polizei vergriffen. Beide Angeklagte wurden mit je 14 Tagen Haft bestraft. E. außerdem noch wegen Überschreitens gegen die Staatsgewalt mit drei Wochen Gefängnis. Die Untersuchungshaft wurde mit angerechnet.

Letzte Telegramme und Fernsprechmeldungen.

Der Geburtstag des Kaisers.

* Berlin, 28. Januar. Der 55. Geburtstag des Kaisers ist gestern durch zahlreiche Festversammlungen gefeiert worden. Der Reichstag beging die Feier durch ein Festessen in der reichsfeierten Wandelhalle. Die Abgeordneten sämtlicher bürgerlichen Parteien nahmen daran teil; es begann um 4 Uhr nachmittags. Während des Mahles hielt der Reichstagspräsident die Festrede. Das preußische Abgeordnetenhaus beging die Geburtstagsfeier ebenfalls durch ein Festessen in der Wandelhalle, wobei der Präsident die Ansprache hielt. Wichtigstes war der Trinkspruch, den bei der Feier in Braunschweig Minister Wolf ausbrachte, und der in den Worten gipfelte: Lassen Sie uns heute Loben, unser Dank allezeit durch Treue zu Kaiser und Reich zu betätigen. — In Straßburg hielt Statthalter Graf v. Wedel die Festrede. Er brachte das Vertrauen zum Ausdruck, daß es dem Kaiser gelingen werde, im Elsass die momentane Erregung und Diskussion zu besiegen. Graf Wedel schloß mit einer warmen Aufforderung zur Einigkeit. — Überall nahmen die Feiern einen würdigen Verlauf.

Oberleutnant von Gödenstern Leiter einer türkischen Kriegsschule.

* Berlin, 28. Januar. Der Kommandeur des Waldecker Battalions des türkischen Infanterieregiments Nr. 88, Oberleutnant von Gödenstern, hat den an ihn engangenen Auftrag, die Leitung einer türkischen Kriegsschule zu übernehmen, angenommen.

Nachfolger des Professors von Bar.

* Berlin, 28. Januar. Der Kaiser hat den Staatsrat von Treutlin-Mördes, Ministerialdirektor im bayerischen Justizministerium, als Nachfolger des Professors von Bar zum Mitgliede des ständigen Schiedsgerichtshofes im Haag ernannt.

Generalstabschef Mendelssohn schwer verunglückt.

* Berlin, 28. Januar. Der weit über die Grenzen Berlins bekannte Generalkonsul Robert von Mendelssohn, der Mitinhaber des Bankhauses Mendelssohn u. Co., wurde bei dem Zusammenstoß zweier Automobile schwer verletzt. Wenn auch der Zustand des Verunglückten gleichermaßen ernst ist, so besteht doch keine direkte Lebensgefahr.

Der Graf Mielgynski nach Grätz zurückgekehrt.

* Berlin, 28. Januar. Graf Mielgynski, der in Berlin auf seinen Geisteszustand untersucht wurde, ist

wieder nach Grätz zurückgekehrt. Das Ergebnis der Beobachtung wird geheim gehalten. Wie berichtet, soll die Verhandlung gegen ihn am 28. Februar stattfinden.

Die Geschäftsfabrik Putilloff

von Krupp gefaßt.

* Paris, 28. Januar. Wie ausschende reizende Meldung bringt das C. de Paris aus Petersburg. Darin erhältlich ist dort beständig die Getücht, d. h. russische Geschäftsfabrik Putilloff in Petersburg von der deutschen Geschäftsfabrik Krupp gefaßt worden sei. Das Blatt meint hierzu: Götzt dies tatsächlich richtig sein, so wird es große Erregung in Frankreich herauftreten. Bekanntlich hat die russische Regierung für ihre Feldartillerie das französische System angenommen, und es wird jetzt ein Teil des Materials in der Fabrik von Putilloff mit Unterstützung der französischen Fabrik in Crepy und französischem Personal hergestellt. Die Fertigung des Journal bemerkt hierzu: Wir können nicht an die Möglichkeit dieser Nachricht glauben, es erscheint unmöglich, daß Russland die Fabrikation für seine Artillerie in die Hände von Krupp, der auf diese Weise die Pläne und Fabrikationsgeheimnisse eines großen Teiles des französischen Armees erlangt hat, in die Hände bekommen, geben sollte.

Neue Panzerung für Dreadnoughts.

* London, 28. Januar. Hiesigen Blättern zufolge stellt die englische Admiralität mit einer neuen Art von Panzerung für Dreadnoughts Versuche an. Das Prinzip der Erfindung besteht darin, daß zwischen zwei Hartpanzerplatten die Rauchschußplatten geschrägt werden. Ingenieur Harbey behauptet, daß seine Erfindung das Geschütz ebenso aufhalten werde, wie ein Strohsack eine Kugel. Die Dicke der Panzerung auf der Wasserlinie beträgt 40—50 Centimeter.

Flucht des Präsidenten von Haiti.

* Portof Prince, 28. Januar. Nach Stundenlangem Gepegele hat sich der Präsident von Haiti mit seiner Familie auf den deutschen Kreuzer Vineta gesetzt.

Eine Spionin verhaftet.

* Belgrad, 28. Januar. Unter dem Verdacht der Spionage wurde gestern früh eine in der Belgrad z. Geellschaft bekannte junge Bildhauerin, Helene Dimitriewitsch, von der Polizei verhaftet. Frau ein Dimitriewitsch soll während ihres ganzen Beispiels oder Aufenthaltes im Dienste der Polizei gestanden haben. Die Verhaftung erzeugt allgemeine Sensation.

Eine Pilgerkarawane

von Räubern überfallen.

* Odessa, 28. Januar. Eine zw. Dampfschiff hier eingetroffene Pilgergruppe teilte mit, daß unweit von Melitza eine Karawane von zahlreichen bewaffneten Räubern überfallen wurde. 60 Pilger wurden getötet. In den letzten Monaten sollen etwa 500 Opfer in das gut organisierte Räuberland geraten sein.

Vom König nicht empfangene Deputation.

* Sofia, 28. Januar. Die führenden sämtlichen Oppositionspartei haben eine Deputation zum König Ferdinand entsandt, um den König auf die gesetzwidrigen Maßnahmen des Ministerpräsidenten Radoslawow aufmerksam zu machen und vom König zu verlangen, das Kabinett Radoslawow zu entlassen. Der König hat die Deputation nicht empfangen. Darauf haben die Oppositionspartei an den Chef der Königlich Kabinett einen Schreiben gesetzt, in dem sie ihre Forderungen darlegen.

Orientbahnenfrage.

* Belgrad, 28. Januar. Für die Unterhandlungen in der Orientbahnenfrage mit Österreich-Ungarn wird die serbische Regierung den früheren Finanzminister Bobovitsch entsendet, der kurz vor Beginn der Verhandlungen nach Wien abreisen wird.

Verchwörung gegen Huerta.

* Mexiko, 28. Januar. Hier ist eine Verschwörung gegen Huerta entdeckt worden, an deren Spitze General Gonzales und Oberst Vito standen. 47 Teilnehmer sind verhaftet worden. Die Verhafteten sind teils ermordet, teils ausgewiesen worden.

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

* Dresden, 28. Januar. Wie bestimmt verlaufen, wird die Zeit für die Übergabe der Wehrbelegschaftserklärung trotz der Anträge im Landtag für Sachsen nicht verlängert werden. Sie läuft also mithin am 31. des Monats ab.

* London, 28. Januar. Es bestätigt sich, daß gegen die megalitische Regierung ein Komplott geplant war und aufgedeckt worden ist. Viele Verhaftungen wurden vorgenommen. Dagegen ist das Gesicht von zwei Gegenkandidaten Huertas bei der Präsidentenwahl nicht so schick. Die Situation ist wiederum sehr ernst.

* Belgrad, 28. Januar. Der russische Botschafter in Konstantinopel, von Giers, wird Schritte unternehmen, um die Türkei zur Unterzeichnung des türkisch-serbischen Friedensvertrages zu veranlassen. In Bergreichen ist man der Ansicht, daß die Unterzeichnung in etwa 14 Tagen erfolgen dürfte.

Verantwortlicher Redakteur für den gesamten zeitlichen Teil: Dr. Fritz Ueholz. — Für die Inferate verantwortlich: Otto Seiffert. Druck und Verlag der Auer Druck- und Verlagsgeellschaft m. b. H., sämtliche in Aue im Erzgebirge.

Osram



die bewährte Drahtlampe

Achten Sie immer auf die Inschrift „Osram“! — Osram = marken. Aengesellschaft, Berlin O 17